

II-2241 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 20. März 1973

Ex. 1123/1

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. HUBINEK, *Linsbauer*
und Genossen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Zahnärztemangel

In Österreich herrscht bei Zahnärzten und Dentisten seit Jahren akuter Personalmangel. Ende 1972 standen im gesamten Bundesgebiet 1473 Zahnärzte zur Verfügung, das bedeutet, daß ein Zahnarzt auf 2350 Einwohner kommt.

Wie Prof. Hans Langer, Vorstand der Zahnklinik der Universität Wien, erklärt, ist mit einem weiteren Minus an Zahnärzten zu rechnen.

Derzeit stehen insgesamt 144 Ärzte in Ausbildung, was kaum die natürlichen Abgänge durch Tod und Pensionierung wettmachen kann. Es müßte daher in den kommenden Jahren eine Aufstockung der Ausbildungsstellen auf insgesamt 300 Plätze erfolgen.

Dazu müßten die Ausbildungsstätten in Innsbruck, Graz und Wien erhöht werden, bzw. Filialstationen in Salzburg und Linz folgen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e :

Was gedenken Sie, Frau Bundesminister, angesichts des akuten Zahnärztemangels zu unternehmen?